

## Nachhaltigkeit in der Architektur

# Thorsten Englert

Manuel Oberlander

Der in Hessen in Deutschland geborene Architekt und Urbanist Thorsten Englert hat nach zahlreichen internationalen Lebensstationen (Berlin, Amsterdam und Barcelona) seit nun bald 12 Jahren Mexico-City zu seiner Wahlheimat und Wirkungsstätte für Architektur und nachhaltigen Städtebau gemacht.

Das Prinzip nachdem er sein professionelles und künstlerisches Schaffen gestaltet: die Idee der Nachhaltigkeit nicht nur als Lippenbekenntnis vor sich her zu tragen, sondern in jede seiner täglichen Überlegungen und Anwendungen konsequent einzubinden. Diese Prinzipien sind für ihn im Wesentlichen.

### 1. Multifunktionalität

In einer komplexen Zeit wie der unsrigen muss eine multifunktionale Architektur geschaffen werden, die darauf achtet, dass nicht nur eine Funktion sondern mehrere Funktionen (Wohnen, Arbeit, Freizeit, Bildung) an einem Ort vereinbart werden. Das spart nicht nur Platz, sondern wirkt sich gleichzeitig ressourcenschonend aus. Dieses Prinzip soll nicht nur im Städtebau, sondern besonders auch in der Stadtteilentwicklung zur Anwendung kommen.

Ein Beispiel dafür: in einem Stadtteil gilt es als Planer nicht nur die Funktion „Wohnen“ zu ermöglichen – das wäre dann eine so genannte Schlafstadt – sondern eben eine

*Nicht nur die Gebäude selbst, sondern auch wie wir den Raum ZWISCHEN den Gebäuden gestalten, wirkt sich maßgeblich auf das städtische Zusammenleben und die Lebensqualität seiner Bewohnerinnen und Bewohner aus.*

Salon T.E.A - monatliche Interdisziplinäre Treffpunkt für Kunst, Kultur und Wissenschaft.



PopUp Tour - Vier transformable Ausstellungscontainer für das Año Dual Alemania-México 2016- 2017



Salon T.E.A - monatliche Interdisziplinäre Treffpunkt für Kunst, Kultur und Wissenschaft.

Vermischung von verschiedenen Funktionen wie Arbeit, Freizeit, Weiterbildung etc. anzustreben, um somit Geld, Ressourcen, Zeit und persönliche Energie zu sparen. Solche Lösungen sind nicht nur ökologisch und ökonomisch nachhaltig, sondern vor allem auch sozial, wenn Menschen beispielsweise anstatt stundenlang im Stau zu stehen, ihre Zeit mit der Familie, den Freunden oder den Hobbies verbringen können.

### 2. Transformierbarkeit

Ein Raum muss für mehrere Funktionen geeignet sein. Ein Beispiel für den öffentlichen Raum: Ein Stadtplatz wird tagsüber für Marktzwecke gebraucht, nachmittags wird darauf ein Event organisiert und abends wird er zum Platz für Restaurants und Nachtleben umfunktioniert.

### 3. Anwendung von aktiven und passiven Energiesystemen

Die Anwendung von aktiven und passiven Systemen zur Senkung des Energieverbrauchs spielen in den Überlegungen zur Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle: Passiv bedeutet, dass sämtliche Systeme zur Anwendung kommen, die dazu führen, dass der Energieverbrauch niedrig gehalten wird; Aktiv meint jene Energiesysteme, die zur Gewinnung von nachhaltiger Energie verwendet werden, wie z.B. Nutzung von Sonnenenergie, Fotovoltaik, Wärmepumpe, Infrarotheizung, Regenwasserauffangsystem.

### Die Architektur folgt demselben Prinzip!

Nehmen wir beispielsweise an, ein Kunde hätte gerne mehrere, möglichst große Räume für seinen Wohnbereich, hat aber nur ein begrenztes Budget bzw. eine begrenzte Quadratmetergröße zur Verfügung. Die Antwort des Architekten lautet dabei: Es muss multifunktional und transformierbar gedacht werden!

### Zwei Arten der Transformierbarkeit

#### 1. Dynamische Raumgestaltung bei der die Wände stillstehen:

Der Benutzer bewegt sich durch die Räume, die sich selbst dynamisch verändern können. Collin Rowe und Robert Slutzky sprechen in ihrem Buch Transparency (Birkhäuser Verlag, 1997) von der dafür notwendigen Transparenz: das Gebäude verändert sich, indem man durch die Bereiche zu den verschiedenen Räumen hindurchläuft, die über sogenannte Verknüpfung- oder Verbindungselemente (Transitionsräume) miteinander in Beziehung gebracht werden.

2. Dynamische bewegliche Wände: Räumen werden verschiedene Funktionen durch bewegliche Wände und Trennelemente zugeordnet. D.h. das Prinzip ist hier ein ökonomisches bzw. funktionales – auf weniger Quadratmetern sollen mehrere Funktionen untergebracht werden können.

### Die wichtigsten PROJEKTE und AKTIVITÄTEN in Mexiko & Europa

**POP-UP Tour, 2017:** Entwicklung von fünf beweglichen und transformierbaren Containern (LKW-Container mit den Ausmaßen: 12m x 2.70m x 2.40m), die eine multifunktionale Topografie entfalten, in Form einer urbanen Bühne oder Plattform mit multifunktionaler Anwendung: Theater, Diskussionsforum, Ausstellungsplattform, Schulklassenprojekte, Kundenberatungsgespräche, Relaxen etc.

**FLEXIBLES MINILOFT BERLIN, 2000:** Konzeption und bauliche Umsetzung eines Mehrfamilienhauses nach dem transformierbarem Prinzip: Aufklappbare Wände ordnen verschiedenen Räumen unterschiedliche Funktionen zu.

**CASA JARDIN, 2011:** Entwicklung eines innovativen Einfamilienhauses mit limitiertem Budget: auf ökonomische Art wurden hier einzelnen Raumfunktionen möglichst viel Quadratmeterfläche zugeordnet. Beide



Pressekonferenz im Goethe-Institut Mexiko mit den Partnern der PopUp Tour des Año Dual Alemania-México 2016- 2017



Das Spiralenhaus im Garten, Narvarte, Mexiko

Arten der zuvor genannten Transformierbarkeit vermischten sich hier.

**UMBAUTEN UND RENOVIERUNGEN:** EU-Delegation Mexiko und Österreichische Botschaft Mexiko. Durch transparente Gestaltung der Räume wird eine Vermischung der verschiedenen Raumfunktionen angestrebt, was dazu führt, dass die Räume für größer und angenehmer empfunden werden. Durch Schaffung von Transitbereichen soll dabei die Kommunikation unter den Angestellten gefördert werden. Im Energiebereich werden aktive sowie passive Systeme angewendet: Kontrollierte Be- und Entlüftung durch bspw. mechanische Oberflächen und Wärmeregulierung, die Nutzung der Sonnenenergie (Fotovoltaik), Wärmepumpe, Infrarotheizung oder ein Regenwasserauffangsystem zur Bewässerung.

### FLEXIBLE AUSSTELLUNGSWÄNDE - GERMAN CENTRE MEXIKO:

Ein innovatives Ausstellungskonzept für verschiedene Produkte: Innerhalb einer Ausstellung können verschiedene Bereiche erzeugt werden, wie beispielsweise Ausstellungen, Produktpräsentationen, Kundenberatungen oder Coffee-Corner.

### AKADEMISCHE TÄTIGKEITEN

Thorsten Englert sieht sich mit seiner Arbeit im Spannungsfeld zwischen Architektur, Urbanismus, Kunst und Technologie und trägt im Rahmen von zahlreichen Aktivitäten (Lehre, Konferenzen, Seminare, Foren, Messen und Kulturveranstaltungen) maßgeblich zum städtebaulichen Diskurs in Mexiko bei. Auch seine Illustrationen und Animationen folgen denselben zuvor genannten Prinzipien.



Transformabler Lerncontainer des Goethe-Institut Mexiko im Rahmen der PopUp Tour

**LEHRTÄTIGKEIT UNAM:** Lehrbeauftragter an der Fakultät für Architektur der UNAM, Taller Max Cetto. Er folgt dabei einem klaren Unterrichtsprinzip: Das zu entwickelnde Gebäude muss immer als Teil seines städtebaulichen Umfelds betrachtet werden. Bauten haben Auswirkung auf ihre Umgebung und auf die darin stattfindenden Beziehungen der Menschen untereinander. Jene gilt es in einer intensiven und multidisziplinären (Soziologie, Ökonomie, Biologie, Geografie oder Lebensqualitätsfaktoren) Analysephase zu erforschen bevor eine Intervention angedacht werden kann.

### KONFERENZEN, FOREN und SEMINARE für Architektur und Städtebau:

Thorsten Englert ist Autor und Teilnehmer zahlreicher Berichte, Konferenzbeiträge, Podiumsdiskussionen an Universitäten (UNAM, UAEM, UVM, UAQ Querétaro, UNI Olmeca, UNI Michoacana u.v.m.), Kulturräumen (Goethe Institut, Casa Vecina), Messen (AMD) Festivals (Transpixel Festival, Vecinal Festival, Platoon Hub) und Museen (MUCA ROMA, Franz Meyer etc.) und hat Interviews in diversen Medien, wie Radio (Radio Arquitectura, Radio UNAM, Radio ABC), Zeitschriften (Artikel in El Financiero, Código, Reforma, Neopulp, Mexico Design, Treff3) und TV (TV UNAM Foro TV, Canal 11, Canal 22) gegeben.

**SALON TEA:** Eine interdisziplinäre Plattform an der Künstler, Wissenschaftler, Musiker und andere Kulturschaffende ihre Projekte, Innovationen und theoretischen Konzepte vorstellen.

In einer sehr komplexen Zeit bedarf es eines holistischen Wissens. Um ein solches erzeugen und anzustoßen zu können, muss das Wissen aus unterschiedlichen Disziplinen zugänglich gemacht werden.

Der Salon TEA findet monatlich statt, ist eine nicht-kommerzielle, eintrittsfreie Veranstaltung, die für jede und jeden sowohl als Zuschauer als auch als Vortragende/r zugänglich ist. [m.ttt](http://m.ttt)